

Spruch des Tages



„Am besten wäre Bayern München im September“

Peter Krobbach, DSC Arminia Bielefeld, zum noch offenen Termin für den Besuch der Turnierhelfer bei einem Bundesligaspiel

PERSÖNLICH

Antonio Trucco (32), Abwehrspieler des Fußball-Bezirkligisten TuS Dielingen, fällt länger als erwartet aus. „Ich gehe nicht davon aus, dass er in dieser Saison noch für uns spielen kann“, so Trainer Wilhelm Beneker. Nach einem Kreuzbandriss und mehrmonatiger Verletzungspause hatte Trucco schon mit leichtem Lauftraining begonnen, ehe Komplikationen auftraten. Eine eingesetzte Schraube bereitete dem Dielinger Defensivakteur Schwierigkeiten und musste entfernt werden.



Hermann Korfmacher (66), Präsident des Fußball- und Leichtathletik Verbandes Westfalen (FLVW), will die Kommunikation zwischen dem Verband und den Vereinen verbessern. Wie er bei der Präsentation von Meike Ebbert als Leiterin der neuen FLVW-Stabsstelle Kommunikation sagte, hätten ihm insbesondere die Lokalkonferenzen gezeigt, „dass wir da deutlich mehr investieren müssen, damit wir uns wieder aufeinander zu bewegen“. Regionalreferenten (unter anderem für Ostwestfalen) sollen künftig als Bindeglieder zwischen Verband, Kreisen und Vereinen fungieren. Eine Lokalkonferenz fand im März 2009 auch in Lübbecke statt.

Samuel Gurcke (18), Nachwuchstalent des Fußball-Landesligisten Union Minden, wechselt zur Rückserie zum A-Junioren-Bundesligisten VfL Osnabrück. „Osnabrück steht als Vorletzter derzeit nicht so gut und brauchte dringend einen Abwehrspieler. Ich will es einfach noch mal wissen“, sagt der in Eisbergen wohnende und erst im Sommer von Hannover 96 zu Union Minden gestoßene Gurcke zu seinem Wechsel. Mit dem Verlust Gurckes und der Verletzung von Torben Möhlmann (Kniescheibe) stehen Union Minden nur damit noch zwölf komplett gesunde Feldspieler zur Verfügung.

Gastgeber zwei Mal vorn

HALLENFUSSBALL: Turniere FSG Hüllhorst/Tengern

Hüllhorst (nw). Acht Turniere gingen beim Junioren-Hallenmasters der FSG Hüllhorst/Tengern bereits über die Bühne. Am Freitag, 8. Januar, folgt ab 16.30 Uhr noch das C-Juniorenturnier. Am Samstag, 9. Januar, spielen noch die E1-Junioren (ab 9 Uhr), E2-Junioren (ab 12.45 Uhr) und die D1-Junioren (ab 16.30 Uhr). Die Ergebnisse der bisherigen Turniere, **B-Junioren**: 1. TuS Tengern, 2. BSC Blasheim, 3. Weser Leteln. **F2-Junioren**: 1. FSG Hüllhorst/Tengern, 2. TuS Gehlenbeck, 3. SG Hausberge/Holzhausen. **F1-Junioren**: 1. FC Bad Oeynhausen, 2. SG Hausberge/Holzhausen, 3. FSG Hüllhorst/Tengern. **D2-Junioren**: 1. SuS Holzhausen, 2. FT Dützen, 3. RW Kirchlengern. **B1-Junioren**: 1. SG Herringhausen/Eickum, 2. FC Bad Oeynhausen, 3. SuS Holzhausen. **B2-Junioren**: 1. Tuspoh Rahden, 2. TuS Gehlenbeck, 3. TuS Tengern. **A-Junioren**: 1. TuS Bad Essen, 2. RW Kirchlengern, 3. FC Bad Oeynhausen. **G-Junioren**: 1. SG Herringhausen/Eickum, 2. SV Schnathorst, 3. FSG Hüllhorst/Tengern.

»Deutlich mehr als 100 Helfer«

macht werden kann. In der Kürze der Zeit war nicht alles zu realisieren“, ergänzte er und nannte den neuen kaufmännischen DSC-Geschäftsführer Heinz Anders als Gesprächspartner in Sachen Marketing. „Im Verein hat sich endlich das Personal gefunden, das hinter der Sache steht und das Turnier noch aktiver unterstützen will, um neue Zuschauer und Fans zu gewinnen“, drückte es Peter Krobbach, Gesamtleiter des

„Wir haben es schon seit Jahren versucht, aber Thomas von Heesen hat nicht erkannt, dass Minden-Lübbecke ein interessantes Gebiet ist. Es ist für Arminia sicherlich kein weißer Fleck, aber es kann mehr passieren. Sonst nehmen sich Werder Bremen, Hannover 96 oder auch VfL Osnabrück die Zuschauer“, erläuterte Turnierdirektor Heinz-Dieter Holsing, wobei in seinen Worten einiges an Frust mitklang. Von Heesen war von 2001 bis Februar 2007, als sich der FreewayCup zum Top-Turnier entwickelte, Sportdirektor bzw. Trainer bei Arminia.

„Im Sommer des vergangenen Jahres haben wir aber positive Signale aus Bielefeld bekommen. Die Zusammenarbeit ist ein noch in der Entwicklung befindlicher Prozess“, erläuterte der zum Lübbecke-Team zählende Udo Redeker. „Beide Seiten haben sich verpflichtet, weiter darüber zu brüten, was ge-

Endlich eine feste Partnerschaft

HALLENFUSSBALL: Arminia Bielefeld und das FreewayCup-Team machen gemeinsame Sache

VON WILFRIED BRASE

Lübbecke. Der DSC Arminia Bielefeld und das Orga-Team des FreewayCups in Lübbecke wollen enger zusammenrücken. Als Co-Veranstalter ist der Verein zwar von Beginn an dabei, doch erst bei der 11. Auflage der inoffiziellen Deutschen U16-Meisterschaft im Hallenfußball am 16./17. Januar in der Merkur-Arena bzw. Lübbecke Kreissporthalle erfolgt eine von beiden Seiten getragene Aktion unter dem Motto „Gemeinsam für den Nachwuchs“.



Neues Logo: Maik Rodenberg (v.l.), Udo Redeker, Peter Krobbach, Frank Wübker und Heinz-Dieter Holsing präsentieren einen der vier Aufkleber, die beim FreewayCup den Hallenboden zieren werden.

DSC-Nachwuchszentrums, aus. Er sieht es dabei als wichtig an, dass die Profimannschaft als Identifikationsfaktor eingebunden sein muss.

Für den Anfang wird dies schwierig, da am 18. Januar der Zweitliga-Rückrundenauftritt bei Hansa Rostock ansteht. Eine Autogrammstunde mit einem DSC-Profi ist aber fest zugesagt. Sport-Geschäftsführer Detlev Dammeier will zudem das Turnier mit eröffnen. Arminias Maskottchen Lohmann wird an beiden Tagen präsent sein (und sich auch für Fotos bereit halten). Zudem wurde die große Helferschar zum Besuch eines Bundesligaspiels nach Bielefeld eingeladen.

Die Helferschar stellt der SV Börninghausen. „Wir sind zum 10. Mal dabei“, betonte der

SVEB-Vorsitzende Frank Wübker. „Beim ersten Mal waren es 30 Leute. Jetzt sind es zum zweiten Mal deutlich mehr als 100 bei Auf- und Abbau, Ordnungsdienst, Bewirtung und Zeit-

nahme. Das ist eine monumentale logistische Aufgabe für uns. Aber es macht Spaß, und die Dienste werden immer schon bei einem ersten Treffern im September verteilt“, erzählte

Wübker und zeigte sich dabei „stolz, einen solch leistungsfähigen Verein im Rücken zu haben“. Mehr zu tun gibt es auf jeden Fall im VIP-Bereich, der in die gegenüber den alten Räumlichkeiten im Keller der Halle größere neue Sports-Bar der Merkur-Arena umzieht.

Hingewiesen wurde bereits auf Parkplatzprobleme, denn parallel zum FreewayCup steigt am 16. und 17. Januar in der benachbarten Stadthalle ein Energieform. Deshalb wird ein Park&Ride-Service zwischen dem Industriegebiet und der Halle eingerichtet. „Besonders am Sonntag könnte es eng werden. Da waren wir im vergangenen Jahr restlos ausverkauft“, erinnerte sich Heinz-Dieter Holsing - und hätte nichts gegen eine Wiederholung.

Badstuber und Müller

Maik Rodenberg, 20-jähriger Lizenzspieler des DSC Arminia Bielefeld, musste beim FreewayCup 2005 von der Tribüne aus dem Turniertreiben zuschauen. „Schade, damals lief es für mich nicht so gut“, meinte der aus Kutenhausen stammende Abwehrspieler, der mittlerweile elf Länderspiele in den DFB-Auswahlen U18, U19 und U20 absolvierte, bei der Turnierpräsentation.

Von der Tribüne aus durfte er Holger Badstuber und Thomas Müller zusehen, für die es damals mit Bayern München ebenfalls nicht gut lief (1:3 im Achtelfinale gegen Arminia Bielefeld). Jetzt erweitern Badstuber und Müller die „Halle of Fame“ des FreewayCups. Die Liste umfasst mittlerweile 93 Spieler, die in Lübbecke waren und danach in der 1., 2. bzw. 3. Liga spiel(t)en. (wib)

HANDBALL-KISTE ■ HANDBALL-KISTE ■ HANDBALL-KISTE ■ HANDBALL-KISTE ■ HANDBALL-KISTE ■ HANDBALL-KISTE

Hüllhorst froh über gelungenen Neustart

Großes Verletzungspech beim TuS Gehlenbeck

Lübbecke (wib). „Auswärtssieg, Auswärtssieg“ feierten die Spieler der HSG Hüllhorst das 28:19 gegen SuS Oberaden, das eigentlich ein Heimspiel war. Das Kassieren hatte der Verbandsligist als Gastgeber übernommen, die Bewirtung lag jedoch wie gewohnt in den Händen von Hallenwart Hilbert Büsling. Nicht nur wegen des Sieges fühlten sich die Hüllhorster, deren Zuschauerbus erst weit nach Schlusspfiff wieder abfuhr, in der Bürgerhalle von Hille-Holzhausen am vergangenen Samstag wohl.

Dennoch soll es mit Macht zurückgehen in die gewohnte Umgebung. Am Samstag, 16. Ja-

nuar, wird nach dem Heimspiel der ersten Mannschaft (gegen HSG Schwerte-Westhofen) und der Reserve (gegen TuS Lerbeck) die erweiterte Siebenmeterstube offiziell wieder in Betrieb genommen. „Und das wird mit entsprechendem Programm gefeiert“, verkündete der in Holzhausen als Hallensprecher fungierende Markus Obermeier.

„Für einen Sonntag ganz gut“, kommentierte Rückraumspieler Mario Struck das Ergebnis am eigentlich ungeliebten Hüllhorster Spieltag. „Auf jeden Fall sind wir besser ins neue Jahr gestartet als in der vergangenen Saison“, stellte Kreisläufer Chris-



Flugeinlage: Christian Wiechert beim Hüllhorster Sieg in Holzhausen, Beobachter sind neben Tim Blumenkamp (2.v.l.) die Oberadener Kansteiner (v.l.) Salzmann und Dreiskämper.

tian Wiechert fest. Damals war die HSG Hüllhorst mit 17:5 Punkten in die Feiertagspause gegangen und hatte danach mit drei Niederlagen einen glatten Fehlstart hingelegt.

Nach dem erfolgreichen Jahresauftakt gegen Oberaden geht es am Samstag, 9. Januar, mit einem Auswärtsspiel in Vermold bei SF Loxten weiter. SF-Trainer Dirk Elschner nahm die Gelegenheit wahr, die Hüllhorster in Holzhausen zu beobachten. Ebenso wie Stemmers Coach Jochen Borchering, der sich mit seinen derzeit punktgleichen Schützlingen am 23. Januar in Hüllhorst vorstellt. Unter den Zuschauern war auch der TV

Hille, der mit 7:15 Punkten im Kampf um den Klassenerhalt steckt und erfreut die Niederlage des SuS Oberaden (6:16) zur Kenntnis nahm.

Trotz Turnierteilnahmen in Oberlütbecke und Mennighüffen sowie zwei Trainingseinheiten ließ die HSG Hüllhorst von Beginn an keine Zweifel am Spielverlauf aufkommen. „Im Moment läuft es einfach bei uns“, so Christian Wiechert.

Nicht so gut sieht es beim TuS Gehlenbeck aus. Beim Bezirksligisten bestätigte sich der Verdacht eines Kreuzbandrisses bei Christoph von der Ahe. Der Rückraumspieler, der sich die Verletzung am 12. Dezember in

der Partie beim VfL Mennighüffen II (31:27) zugezogen hatte, fällt damit bis zum Saisonende aus. Erst kurzfristig wird sich zu dem entscheiden, ob Simon Kühn beim Heimspiel am Samstag, 9. Januar, gegen die HSG EUro dabei ist. Er war beim Turnier in Oberlütbecke mit Adduktorenproblemen ausgeschieden. Pech auch für die Oberliga-B-Jugend des TuS Gehlenbeck: Torhüter Jan-Philip Schnute verletzte sich beim Training. „Ohne ihn wird es schwer, den zweiten Platz zu verteidigen“, meinte Co-Trainer Peter Lösche vor dem Auswärtsspiel der Mannschaft am Sonntag, 10. Januar, bei der Ibbenbürener Spvg.

OWL-Duell zum Hinrundenfinale

Verbandsligisten treffen sich im Kreispokal

Lübbecke (wib). Bereits Hinrundenabschluss ist in der Frauen-Regionalliga. Der TuS Nettelstedt erwartet dazu am Samstag zum OWL-Duell die SG Knetterheide/Schötmar. „Nach unserem Sieg in Blomberg können wir dem Spiel ganz locker entgegen blicken“, meinte Coach Jerry Meyer, der in den Ferien nur stark eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten hatte und deshalb vor dem Neustart skeptisch ist.

Beruhigend wirken die 17:7 Punkte, mit denen der TuS Nettelstedt nach dem 34:29-Erfolg bei der HSG Herrentrup-Blomberg II in die Feiertagspause ging. Die SG Knetterheide/Schötmar (12:10 Punkte) blieb am 12. Spieltag nur die Zuschauerrolle, da das Heimspiel gegen

VT Kempen aus Witterungsgründen abgesagt worden war. Umso genauer wurde das Nettelstedter Spiel in Blomberg unter die Lupe genommen. Gespielt wird auch in der Frauen-Oberliga (am Sonntag Spitzenspiel Oberlütbecke - Verl). In den übrigen Ligen bleibt allerdings noch eine weitere Woche zur Vorbereitung auf den Rückrundenstart. Frauen-Verbandsligist TuS Nettelstedt II tritt dabei am Mittwoch, 13. Januar, zur Partie der 3. Kreispokalrunde beim Klassenrivalen HSG Vlotho-Uffeln an, bevor es am 16. Januar zum Derby bei der HSG EUro geht.

Während die Tabelle der Frauen-Verbandsliga zur Halbzeit komplett ist, beginnt in der Frauen-Landesliga am Wochenende mit der Partie SG Cappel/Großenmarpe/E. - TV Hille das Nachholprogramm, auf dem noch zwei weitere Partien stehen: Nordhemmern/Mindenerwald - Bielefeld/Jöllenbeck und HSG Hüllhorst - Cappel/Gr./E. Beide Spiele sind dem Wetter zum Opfer gefallen und noch nicht wieder neu angesetzt. Zeit ist im Februar, wo die ersten beiden Wochenenden spielfrei sind. Tabellenbegradigung heißt es auch in der Frauen-Bereichsliga mit der Begegnung Müssen/Billinghausen - Lemgo (9. Januar).



Skeptischer Blick: Trainer Jerry Meyer, Nettelstedt.



Fällt aus: Christoph von der Ahe, TuS Gehlenbeck.